

Gedenken an Frau Elfriede Linguri



Frau Elfriede Hatz (geb. 1926 in der Steiermark) wurde nach der Matura als Bereiterin nach Schloss Marchegg eingezogen. Daraus ergab sich nach dem Krieg zunächst ein viersemestriges Studium an der tierärztlichen Hochschule in Wien, dem eine Arbeit als Angestellte bei Gericht folgte.

Im Oktober 1949 nahm sie ein Angebot der Barmherzigen Schwestern an, die sie schon aus ihrer Schulzeit kannte, und kam als Erzieherin an die Mädchenschule in Istanbul. Hier lernte sie auch ihren Ehegatten, den langjährigen Mitarbeiter von St. Georg, Marcel Linguri kennen, den sie 1952 heiratete.

Nachdem ihre Tochter Elisabeth (geb. 1955) zum Studium nach Österreich gegangen war, wurde Elfriede Linguri 1983 erneut als Schulbibliothekarin in St. Georg tätig. Zwei Jahre später verstarb ihr Mann. Sie engagierte sich sehr stark in der Gemeinde, v. a. bei der Vorabereitung für den Osterbasar gemeinsam mit den Frauen und bei der Caritas. Nach ihrem Pension 1990 übersiedelte sie nach Graz, wo sie trotz großer Probleme mit einer verminderten Sehfähigkeit noch lange Jahre des Ruhestandes friedlich verbringen konnte.

Die Begräbnisfeier am 12. Jänner 2016 in Graz wurde von Pfarrer Wolfgang Pucher CM, ehemaligem Seelsorger und Internatsleiter von St. Georg und langjährigem Freund der Familie, geleitet.

Auch in St. Georg wollen wir in Dankbarkeit der Familie Linguri gedenken.